

Schule An Dobrock in Bewegung

Mehr als 200 Schüler und Lehrkräfte nahmen teil Cadenberge (kli). Einen ganzen Schultag lang waren die Fünft- und Sechstklässler der Schule am Dobrock in Cadenberge kräftig in Bewegung: „Bewegte Schule 2007“ hieß das Motto, das über 200 Kinder und ihre Lehrkräfte mit Themen rund um die Verkehrserziehung forderte.

Lehrerin Brigitte Stiemer-Marx, die auch an der Erarbeitung des neuen Konzepts und der Richtlinien des Niedersächsischen Kultusministeriums mitarbeitet, hatte zusammen mit Schulleiter Lars Mittelstadt und weiteren Kollegen den Tag geplant und organisiert.

Was früher „Verkehrserziehung“ hieß, läuft heute unter dem Oberbegriff „Mobilität“ und soll eine „nachhaltige Entwicklung“ erreichen, auch beim Bewusstsein für Verkehrssicherheit und eigene Bewegung im Verkehr. Dabei finden heute auch ökologische Aspekte des Verkehrs Berücksichtigung. Alle Schüler der 5. und 6. Klassen waren beteiligt und mussten zunächst am frühen Morgen Fragebögen zur Verkehrserziehung ausfüllen. Dann erhielten sie Laufzettel, auf denen 16 „Stationen“ aufgeführt waren, die sie nach eigener Wahl „abarbeiten“ konnten.



Diejenigen, die mit dem Fahrrad gekommen waren - es waren wegen der Wetterlage nicht allzu viele - konnten zunächst in der schuleigenen Fahrradwerkstatt ihre Räder von der Polizei überprüfen und etwaige Defekte auch gleich reparieren lassen. Drei ältere Schüler engagieren sich hier unter der Aufsicht eines (an diesem Tag erkrankten) Lehrers das ganze Schuljahr lang; sie gaben auch Kurse im „Reifen flicken“. „Das Fahrrad in der Kunst“, ein „Fahrrad-Parcours“ und ein Slalom waren weitere radbezogene Stationen.

Fächerübergreifend engagierte sich auch die Musik und erarbeitete mit einer Gruppe einen „Verkehrs-RAP“. Im Computerraum konnten die Kinder bei einem Computer-Verkehrsspiel Punkte sammeln, die nötige Ruhe dort und im Verkehr oder in anderen Stress-Situationen erwarb man beim Schnupperkurs Yoga. Ruhig sitzen hieß es bei den zwei Verkehrserziehungsfilmen, die in den Hörsälen gezeigt wurden.



Sollte doch einmal etwas passiert sein - der Schülersanitätsdienst gab Tipps zur Ersten Hilfe; für schwerere Fälle war ein Notarztwagen des DRK zu besichtigen. Schnuppern konnte man auch beim Sport: „Nordic Walking“ und Inliner fahren wurden angeboten; zusammen ergab das dann „Nordic Blading“, eine relativ neue Sportart, die so manchen in Schweiß brachte. Dieses Training hatte Lars Mittelstadt persönlich übernommen. Zum krönenden Abschluss wurde ein „Nordic Walking Event“ -zwei Kilometer, die witterungsbedingt in der großen Sporthalle absolviert wurden. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird es voraussichtlich auch in den kommenden Jahren wieder „Bewegte Schule“ geben, vielleicht auch mit anderen Sportarten, damit Bewegung auch im Programm bleibt.

NEZ vom 21.7.07